

Sitzung des Kartellvorstandes

Dienstag, den 14. Januar 1969, um 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Präsident Josef Flury

Traktanden:

1. Protokoll
2. Mitteilungen
3. Spitalangelegenheit
4. Maifeier 1969
5. Festsetzung einer Delegiertenversammlung
6. Kommissionswahlen
7. Verschiedenes.

Apell laut Präsenzheft, entschuldigt Dieter Wolfgang.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüsst unsern Gast Godi Trächsel der uns über die Spitalfragen orientieren wird. Es wird beschlossen, das Traktandum Spitalangelegenheit sofort nach Genehmigung des Protokolls in Angriff zu nehmen.

Die Protokolle vom 25. Oktober 1968 und 3. Dezember 1968 werden genehmigt und den Verfassern Paul Graf und Emil Schläfli verdankt.

Spitalangelegenheit:

Paul Graf verliest eine Kopie eines Schreibens des Kartells vom 20. Dezember 1968 an den Gemeinderat der Stadt Biel einerseits und dessen Beantwortung vom 30. Dezember 1968 durch die städt. Fürsorgedirektion. Präsident Flury Josef ist der Ansicht, dass das Schreiben der Fürsorgedirektion nicht Fisch und nicht Vogel sei. Er gibt unserem Gast Godi Trächsel das Wort und hofft, dass er uns eine Wegleitung geben kann, um aus der Finanzmisere unseres Bezirksspitals herauszukommen.

Godi Trächsel als gewiegter Kenner unser Spitalfragen gibt dem Kartellvorstand in einem längeren Votum die heutige Situation bekannt. In seinen Schlussworten ist er der Meinung, dass es an der Gewerkschaften sei, die Sache in die Hand zu nehmen aber doch vorerst die kommenden Verhandlungen abzuwarten und wenn diese negativ verlaufen, dann einzugreifen. Auch der Ausgang einer fälligen Motion im Stadtrat sei deren Wirkung abzuwarten.

Der Vorsitzende verdankt die Ausführungen Godi Trächsel wärmstens und eröffnet die Diskussion. Paul Graf ist mit dem skizzierten Vorgehen von Kollege Trächsel einverstanden. Segessemann Emil möchte die Motion dringlich behandelt wissen, um eine Verschiebung auf das Abstellgeleise zu verhindern.

G. Trächsel: Unsere Fraktion im Stadtrat sollte zu Handen der Motion eine Sondersitzung abhalten unter Beizug von Kennern dieser Materie. An das kantonale Kartell sollte appelliert werden, dass von dieser Seite aus beim Regierungsrat Blaser der nötige Schups gegeben wird.

Abrecht Karl: Er ist mit den Vorrednern einverstanden die Arbeiterschaft habe es noch nicht erfasst, was das ganze Spitalproblem für ihn bedeute. Der Bützer müsse erwachen, Godi solle uns das Signal geben, wenn es an uns Gewerkschafter ist, in dieser Sache den Schuss loszulassen.

Präsident Josef Flury: Er regt an, eine Delegiertenversammlung sofort abzuhalten und unsere Gewerkschafter von berufener Seite zu orientieren.

Karl Abrecht: Nicht einverstanden, erst das Resultat der kommenden Verhandlungen abzuwarten.

G. Trächsel: Vielleicht doch aufklärende Versammlung abzuhalten und Auftragserteilung der Versammlung an den Vorstand einzugreifen.

Rudolf Münger: Ja nicht Gewehr bei Fuss in dieser Angelegenheit, wenn nötig vom Kartell aus sogar eine Initiative lancieren.

W. Finger: Delegiertenversammlung Ja. Diskussionen werden sich ergeben, eine Anprangerung gewisser Persönlichkeiten sei unvermeidlich auch Begebenheiten sollten erörtert werden, das Spital sei ja schliesslich für die Patienten da.

G. Trächsel: Die Ausführungen Fingers weisst er entschieden zurück. Gerade das sollte man bei einer aufklärenden Versammlung vermeiden. Nach dieser ausgiebigen Diskussion stellt der Vorsitzende die konkrete Frage: Delegiertenversammlung ja oder nein Es wird beschlossen, bis nach den Verhandlungen der Spitalkommission und deren Spitalversammlung abzuwarten.

Mitteilungen:

Paul Graf teilt mit, das als Staatsvertreter in die Lehrlingskommission der zweier Vorschlag von Rudolf Mürger und Marcel Graber eingereicht wurde.

An die Generalversammlung der PTT-Sektion vom 8. Februar wird E. Schläfli delegiert.

Nach Eingang einzelner Rechnungen und deren begleichen kann die Abrechnung erstellt werden und den noch verbleibenden Betrag der Partei zu handen der Gemeindewahlen überwiesen werden.

Präsident Josef Flury wird an einer kommenden Delegiertenversammlung des verstorbenen Grossrats und Präsidenten des Landesteils Seeland, Willi Stauffer gedenken.

Maifeier 1969:

Es wird beschlossen, keine Kinderfeier im Volkshaus abzuhalten und den Kindern, die am Umzug teilnehmen, etwas zu überreichen.

Abendunterhaltung Samstag, den 26. April. Orchester muss noch bestimmt werden. Im Programm VPOD-Chörli und die Musical-Gruppe Mascot zu Fr. 226.-. Die Direktion des Kongresshaus teilte mit, dass infolge einer Autoausstellung die Vorhalle am 1. Mai nicht benützt werden kann. Nach reiflicher Diskussion wird beschlossen: Maifeier im Stadtpark. Als Referent soll sofort Nobel Guido angefragt werden zu einem Referat in beiden Sprachen. Gilbert Tschumi gibt in einem ausführlichen Votum die heutige Lage der Industrie dem 1. Maifeiertag gegenüber bekannt. Die Lage ist so betrüblich, dass sich der Kartellvorstand in der nächsten oder einer Sondersitzung damit ernstlich befassen muss. Auch eine Sitzung mit den Behörden der KGB lässt sich nicht umgehen. Emil Seggesemann übernimmt in erfreulicherweise das Amt, mit den KGB zu unterhandeln.

Kommissionswahlen:

Hierzu gibt der Vorsitzende bekannt, dass wir unsere Kandidaten für die beiden Kommissionen Arbeitsvergebung und Arbeitsamt zu stellen haben, wobei wir in jeder Kommission ein Mandat verloren also nur drei zu stellen haben. In der Arbeitsvergebungskommission sollten nach Meinung des Kartellvorstandes vorweg unsere beiden grossen Gewerkschaften BHAV und SMUV vertreten sein, das heisst die Kandidaten Trächsel und Mürger. Als Kandidaten gelten noch Kiener bisher und Iseli der Parteimitgliedschaft Ost. Nach Sondierungen hat es sich gezeigt, dass mit einem Verzicht von Iseli nicht zu rechnen ist. Mürger Rudi muss leider seinem Kollegen Jean Kiener den Vorwurf machen, dass er doch in der Stadtratsfraktion wie auch hier im Kartellvorstand immer etliche Absenzen habe, die an der Sitzung der ersten stadträtlichen Fraktion zum Ausdruck kam. Es wird beschlossen: Dem Antrag der Kollegen Tschumi und Möri wird zugestimmt Das Büro bekommt den Auftrag, mit der GL der Partei eine Sitzung auf Dienstag den 23. Januar, 18 Uhr, anzuberaumen. Den Vertreter der Partei soll daselbst eröffnet werden, dass wir auch die Vertretung des VHTL in der Arbeitsvergebungskommission wünschen, da diese Kommission für uns Gewerkschafter die wichtigste sei, wo wir noch unsere Interessen wahren können.

Der Vorsitzende dankt noch einmal. Godi Trächsel für sein erscheinen und schliesst die Sitzung unter Verdankung der Mitarbeit um 22 Uhr 30.

Der Präsident: Der Protokollführer: Emil Schläfli.

Gewerkschaftskartell Biel Vorstand Protokoll, 14.1.1969.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1969-01-14